

GEK Schwielochsee, Dammühlenfließ

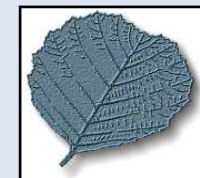
Gebietsarbeitsgruppe „Mochowfließ“

16.06.2014

Auftraggeber: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz, RS 5



Auftragnehmer: Büro für Ingenieurbiologie,
Umweltplanung und Wasserbau
Frank Spundflasch Dr. Nicole Kovalev



Ziele für das Teilgebiet Mochowfließ



Stabilisierung bzw. Verbesserung der Wasser-
Qualität des Großen Mochowsees
Ziel: 0,057 mg/l TP

Verringerung der Nährstoffeinträge aus den
oberirdischen Zuflüssen und aus dem
Grundwasser

Verbesserung der Fließgewässer-Strukturen

- zur Schaffung von Lebensräumen
- zur Erhöhung der Selbstreinigungskraft der Gewässer
- Zur Herstellung der Durchgängigkeit



Schwerpunktbereiche aus der 1. GAG

- **Großer Mochowsee**

- Uferstrukturen verbessern
- Algenentwicklung senken
- Wanderweg beachten

- **Schilfpolder**

- Unterhalb Möllnsee
- Oberhalb Mochow



Machbarkeitsstudie
läuft

- **Durchgängigkeit**

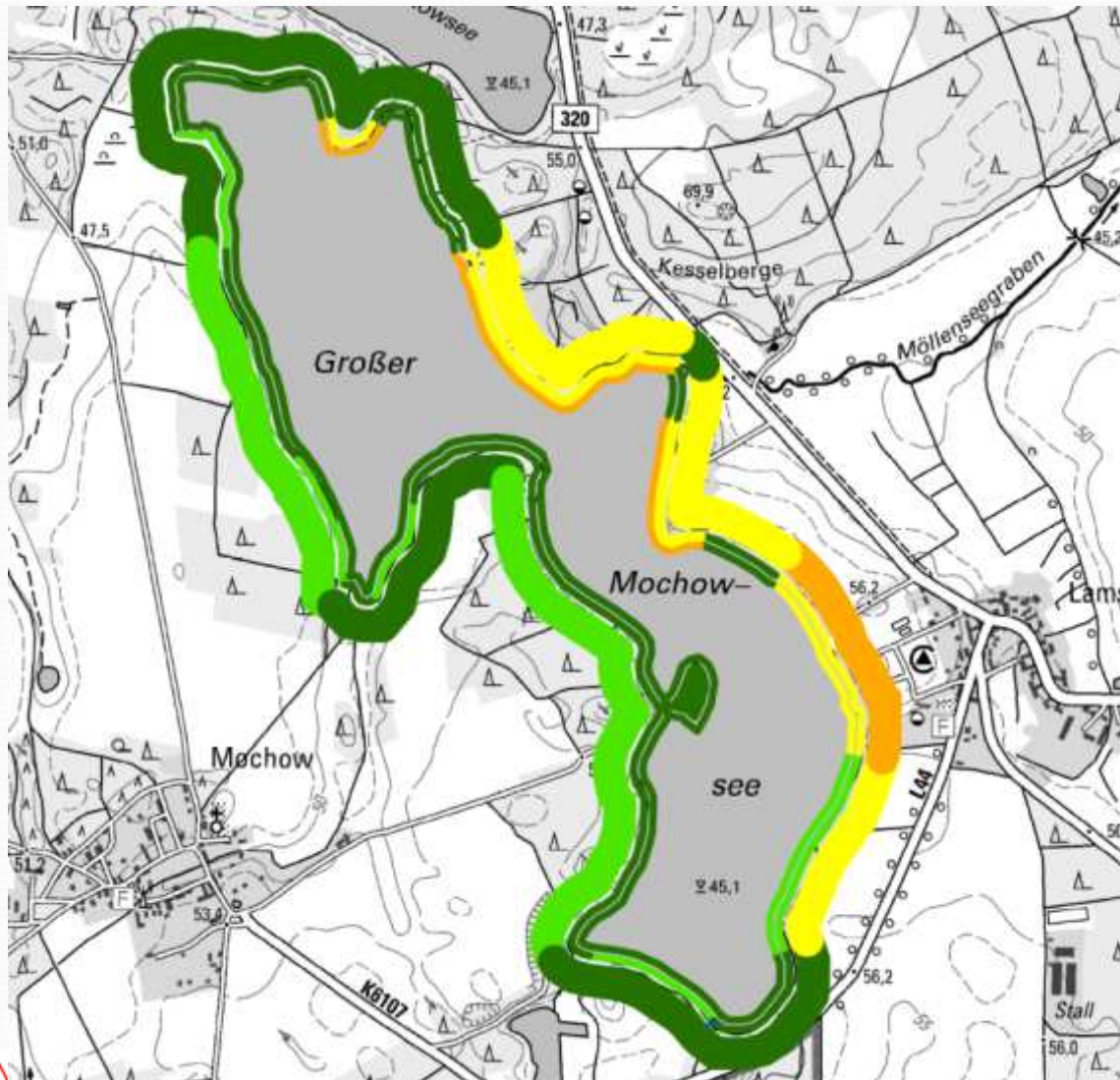
- Auslauf Großer Mochowsee für Fische
- An der Straße nach Butzen für den Fischotter



Genehmigung läuft

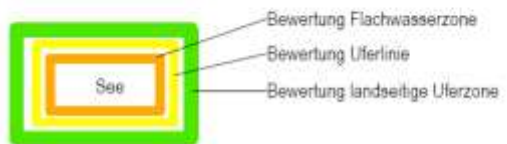
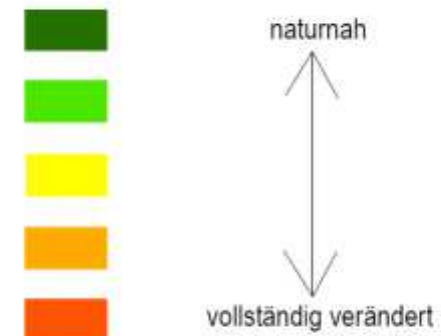


Großer Mochowsee



Legende

Bewertung Seenufer



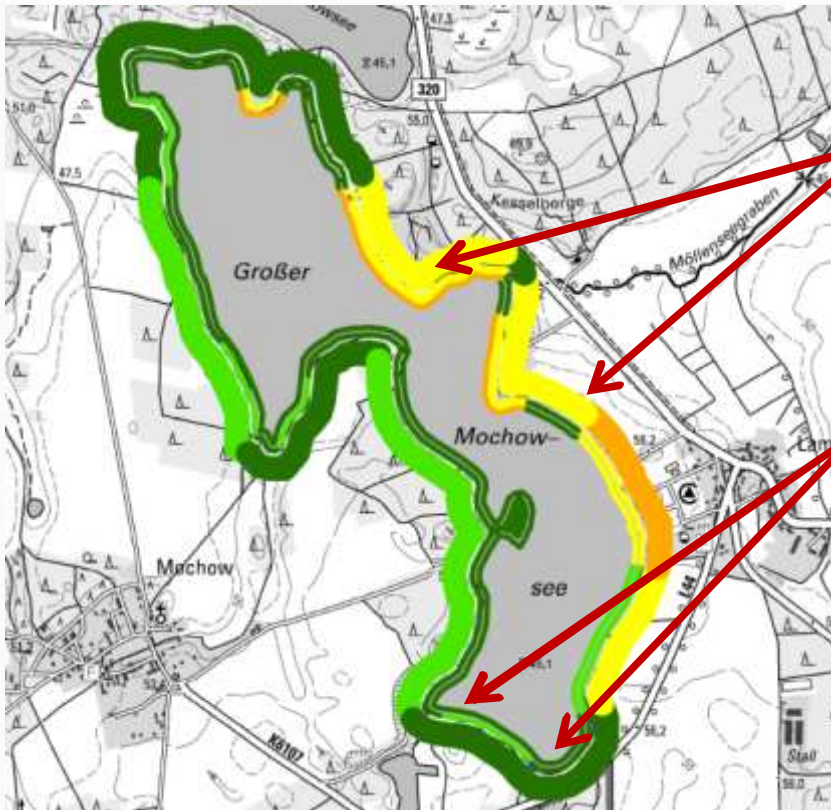
Großer Mochowsee



Nr	Beschreibung	Arten	Wuchsdichte
1	Ostufer, Campingplatz Lamsfeld	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>), Großes Nixenkraut (<i>Najas marina</i>)	30-50%
2	Ostufer, Campingplatz Lamsfeld	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>), Großes Nixenkraut (<i>Najas marina</i>)	30-50%
3	Ostufer, Bugalowsiedlung	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>) Teichrose (<i>Nuphar lutea</i>) Seerose (<i>Nymphaea alba</i>), gepf lanzt	10-20%
4	Ostufer, Ende Bugalowsiedlung	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>), Durchwachsenes Laichkraut (<i>Potamogeton perfoliatus</i>), Ähriges Tausendblatt (<i>Myriophyllum spicatum</i>), Großes Nixenkraut (<i>Najas marina</i>)	30-50%
5	Westufer	Keine Makrophyten	0%
6	Westlich der Mündung Mochowfließ	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>)	20-30%
7	Östlich der Mündung Mochowfließ	Gemeines Hornblatt (<i>Ceratophyllum demersum</i>), Wasserpest (<i>Elodea canadensis</i>) äußerst spärliches Vorkommen	10-20%



Maßnahmen Großer Mochowsee



Maßnahmenvorschläge

Vermeidung von Nährstoffeinträgen im Uferbereich (Gartenabfälle)

Stegekonzept erarbeiten

Nährstoffeinträge aus den Zuflüssen senken – Phosphatbelastung von 0,07 und 0,8 mg/l TP halten





**Vorschlag zum
Rückbau von
Stegen aus dem
FFH-
Managementplan
(vorläufige
Auswahl,
abgestimmt mit
Fischerei Stand
Januar 2014)**

Übersicht der Maßnahmentypen

- Erarbeiten eines Stegekonzeptes
- Vermeidung von Nährstoffeinträgen im Uferbereich des Sees (Gartenabfälle)
- Strukturanreicherung der Sohle
 - durch den Einbau von Totholz (zur Verbesserung der Selbstreinigungskraft der Gewässer)
- Anlegen von Schilfpoldern an den Zuflüssen
- Herstellen / Optimieren der ökologischen Durchgängigkeit
- Strukturanreicherung der Ufer
 - durch das Anpflanzen von Ufergehölzen
- Einrichten von Gewässerrandstreifen (vereinzelt)

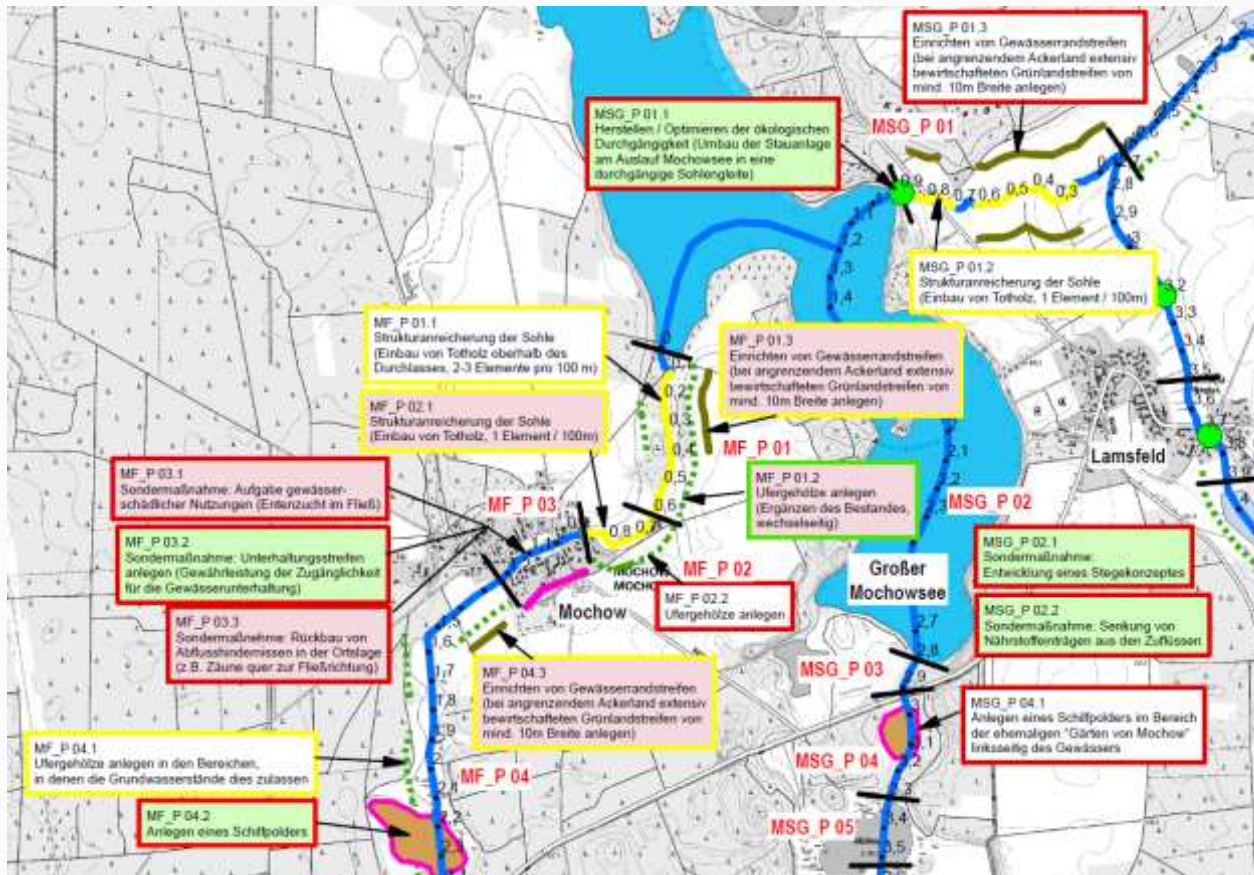


Ergebnis der Auslegung

Maßnahme	Absender	Begründung	Bemerkung
Baumpflanzungen	WBV „Nördlicher Spreewald“	<ul style="list-style-type: none"> • Raten aufgrund von negativen Erfahrung ab • Erhöhter Unterhaltungsaufwand, der durch den geringeren Krautwuchs nicht aufgewogen wird • Laubeintrag = Eintrag von zusätzlichem organischen Material führt zu zusätzlichem Unterhaltungsaufwand durch Grundräumung in kürzeren Intervallen • Verschlechterung der Wasserqualität • Verdopplung bzw. Verdreifachung der Unterhaltungskosten (Mail an Frau Hiekel) • Erhöhung des Unterhaltungsaufwandes: wer übernimmt die Kosten, denn bei einer Weitergabe an die Eigentümer wird keine Zustimmung zu den Maßnahmen erfolgen 	<p>Gegensätzliche Erfahrungen bei den WBV im Land Brandenburg:</p> <p>Grundsätzliche Klärung des Sachverhaltes im LUGV läuft</p>
Baumpflanzungen und Einbau von Totholz			



Maßnahmenplan für die Fließgewässer



Ökologische Durchgängigkeit

- Herstellung / Optimierung der ökologischen Durchgängigkeit
- Herstellung / Optimierung der ökologischen Durchgängigkeit im Uferbereich

Bänderdarstellung

RMF_P 00

- Randstreifen ausweisen (rechtes Ufer)
- Ufergehölze anlegen (rechtes Ufer)
- Strukturarmierung rechtes Ufer
- Strukturarmierung der Sohle
- Strukturarmierung linkes Ufer
- Ufergehölze anlegen (linkes Ufer)
- Randstreifen ausweisen (linkes Ufer)

Strukturarmierung der Sohle

- Einbau von 1 Element Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- Einbau von 2 Elementen Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- Einbau von 3 Elementen Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- keine Strukturarmierung in der Gewässersohle
- Einbau von Buhnen, alle 50m, versetzt

Strukturarmierung des Ufers

- Einbau von 1 Element Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- Einbau von 2 Elementen Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- Einbau von 3 Elementen Totholz / 100 m Gewässerabschnitt
- keine Darstellung
- keine Strukturarmierung in der Gewässersohle
- Ufergehölze anlegen

Einrichten von Gewässerrandstreifen

- bei angrenzendem Ackerland extensiv bewirtschafteten Grünlandstreifen von mind. 10m Breite anlegen
- bei angrenzendem Grünland Ufer und Rohrichtzone in einer Breite von 2m von der Bewirtschaftung freihalten
- bei angrenzenden Privatgrundstücken Ufer und Rohrichtzone in einer Breite von 2m von Bewirtschaftung freihalten

Altarmanschluss

- Altarmanschluss / Rückverlegung in das ursprüngliche Gewässerbett

Nährstoffrückhalt

- Schilfpolder anlegen
- Nährstoffreduzierung an einmündenden Gräben durch Anlage von Feuchtgebieten
- Stabilisierung der Grundwasserstände und Nährstoffrückhalt durch Einbau von Sohlklotzen in den Seitengräben
- Stabilisierung der Grundwasserstände und Nährstoffrückhalt durch Verschluss von Seitengräben

Sondermaßnahmen

- fächerhafte und lineare Darstellung von Sondermaßnahmen

Maßnahmenpriorität

Maßnahme	hoch
Maßnahme	mäßig
Maßnahme	gering

Konsensfähigkeit

Maßnahme	ja
Maßnahme	bedingt
Maßnahme	nein

Auslegung der Unterlagen Maßnahmenplanung

Zeitraum:

- 17. Februar 2014 - 04. April 2014

Orte:

- Amtsverwaltung in Lieberose
- Landwirtschaftsamt der Kreisverwaltung in Lübben

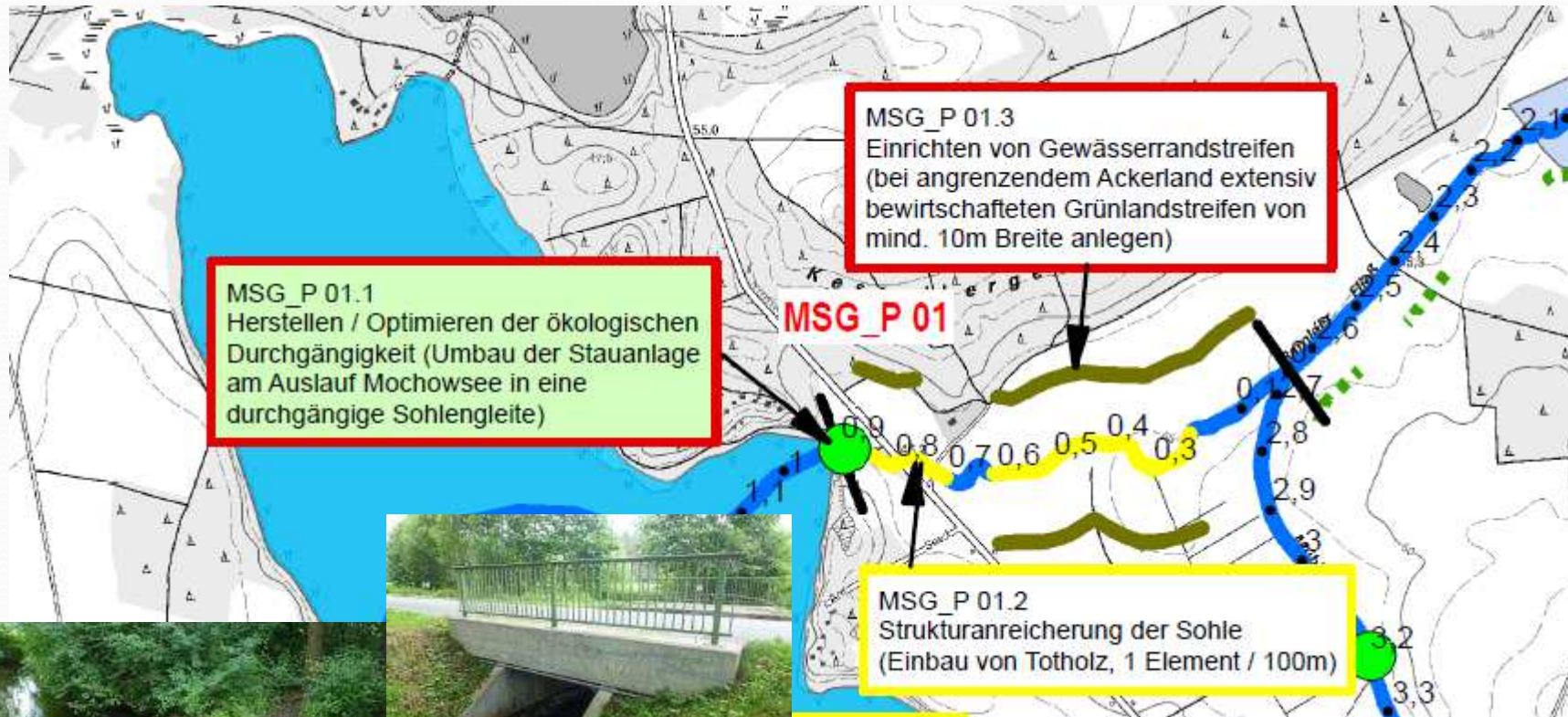


Prozedere:

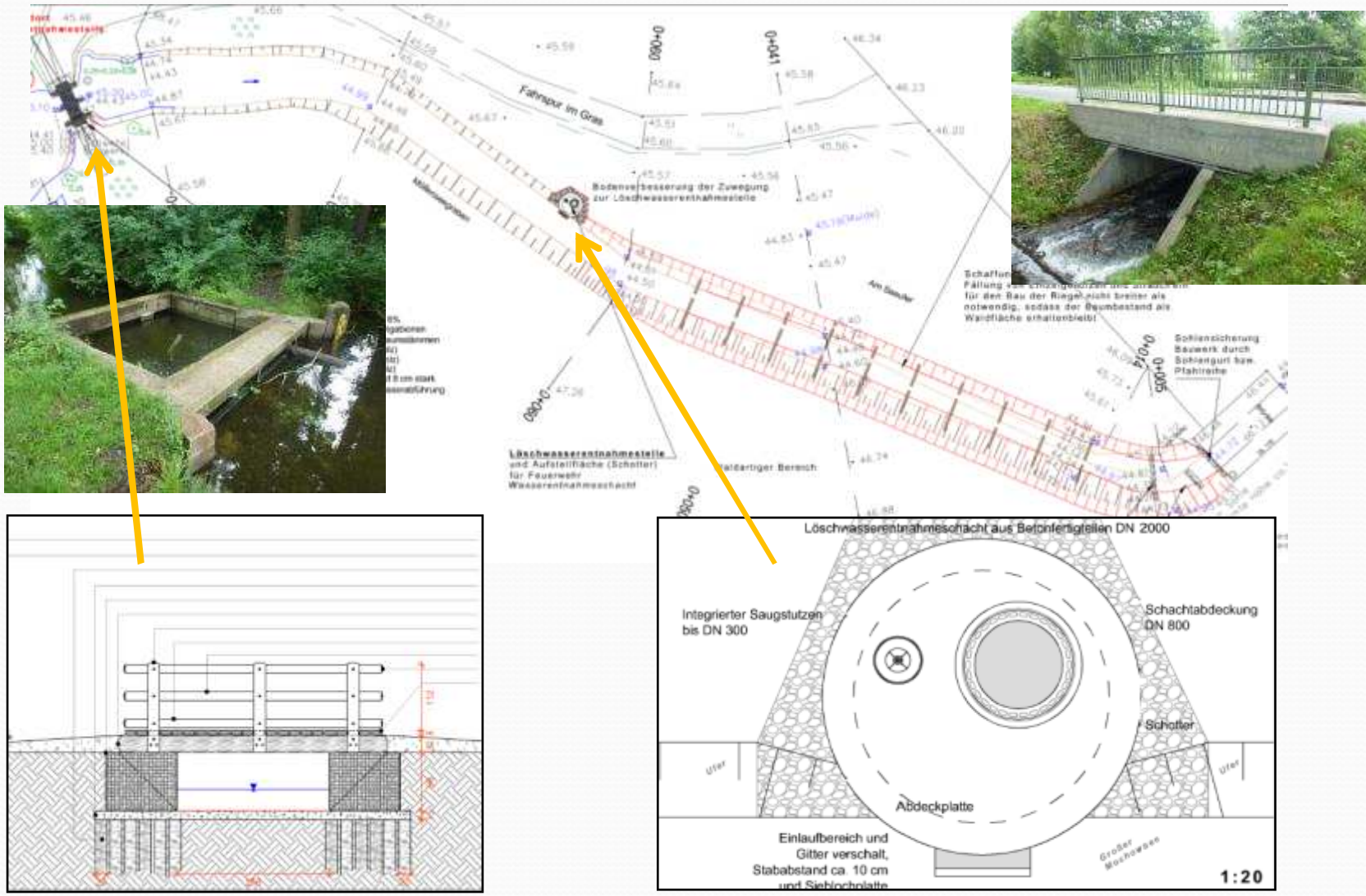
- freiwilliges, formloses Verfahren bei dem den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, die Planung einzusehen und – falls noch Bedarf besteht - sich zu den Maßnahmenvorschlägen zu äußern
- keine Antwortschreiben
- in begründeten Fällen Einarbeitung der Änderungsvorschläge in die Planung



Durchgängigkeit Auslauf Großer Mochowsee



Durchgängigkeit Auslauf Großer Mochowsee



Durchgängigkeit Auslauf Großer Mochowsee



Beispiel Brücke für den
Wanderweg am Auslauf
Großer Mochowsee



Beispiel Fischpass -
Bauzustand und nach 2 Jahren
Entwicklung

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

